

SECHS LIEDER

1

Schumanns Werke.

für vierstimmigen Männergesang
von

ROBERT SCHUMANN.

Op. 33.

Doktor K. Stein gewidmet.

Der träumende See.

N^o. 1.

Zart, langsam.

J. Mosen.

Componirt 1840.

Tenor I. *p* Der See ruht tief im blau - en Traum, von Was - ser - blu - men zu - ge - deckt. Ihr

Tenor II. *p*

Bass I. *p* Der See ruht tief im Traum,

Bass II. *p* Der See ruht tief im blau - en Traum, im blau - en Traum.

Vöglein hoch im Fichten - baum, dass ihr mir nicht den Schläfer weckt! Doch lei - se weht das Schilf und wiegt das

pp

pp

pp Doch lei - se - wiegt das Schilf das

p

p Doch lei - se wiegt das

Haupt. das Haupt mit leichtem Sinn, ein blauer Fal - ter a - ber fliegt da - rü - ber einsam hin, ein - sam hin.

pp

pp

pp Haupt.

pp Schilf einsam,

Die Minnesänger.

H. Heine.

Nº 2.

Leicht, kurz.

Musical score for the first system of 'Die Minnesänger'. It features a vocal line and a piano accompaniment in 2/4 time. The tempo is marked 'Leicht, kurz.' and the dynamics are 'p' (piano). The lyrics are: 'Zu dem Wett-ge - san - ge schreiten Min-ne - sän - ger jetzt her - bei, ei das gibt ein selt - sam Streiten, ein gar selt - sa -'.

Musical score for the second system of 'Die Minnesänger'. The tempo changes to 'a tempo' and the dynamics are 'f' (forte). The lyrics are: 'mes Tur-nei! Phan-ta - sie die schäumend wil - de ist des Min - ne - sängers Pferd, und die Kunst dient ihm zum Min-ne - sängers Pferd, und die'.

Musical score for the third system of 'Die Minnesänger'. The tempo is 'a tempo' and the dynamics are 'p' (piano). The lyrics are: 'Schil-de, und das Wort, das ist sein Schwert. Hübsche Da - men schauen mun-ter vom be - tep-pich-ten Bal - kon, doch die'.

Musical score for the fourth system of 'Die Minnesänger'. The tempo is 'a tempo' and the dynamics are 'mf' (mezzo-forte). The lyrics are: 'Rech-te ist nicht drun-ter mit des Sie-ges Myr-then - kron'. An - dre Leu - te wenn sie sprin-gen in die'.

Musical score for the fifth system of 'Die Minnesänger'. The tempo is 'a tempo' and the dynamics are 'p' (piano). The lyrics are: 'Schranks sind ge - sund, a - ber Min - ne - sänger bringen dort schon mit die To - des - wund'. Zu dem Wett-ge - san - ge schreiten'.

Min-ne - sän - ger jetzt her - bei, ei das gibt ein selt - sam Streiten, ein gar selt - sa - mes Tur - nei, ei das gibt ein
ei, ei.
ei das gibt ein

selt - sam Streiten, ein gar selt - sa - mes Tur - nei, ei das gibt ein selt - sam Strei - ten. ein gar selt - sa - mes Tur - nei,
ei. ei. ei. ei das gibt ein selt - sam Streiten, ein gar selt - sa - mes,
selt - sam Streiten, ein gar selt - sa - mes Tur - nei, ei das gibt ein selt - sam Streiten,

ei, ei, ei, ei, ei, ei, ei das gibt ein gar selt - sa - mes Tur - nei, ei, ei, ei!
ei das gibt ein selt - sam Streiten, *sf*.
ei, ei, ei, ei.

Die Lotosblume.

H. Heine.

Nº 3.

Langsam, aber nicht schleppend.

N. 3.

Langsam, aber nicht schleppend.

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt sich vor der Son - ne Pracht — und mit ge - senk - tem Haupte er -

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt sich — und mit ge - senk - tem

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt sich vor der Son - ne Pracht und

wartet sie träumend die Nacht. Der Mond ist ihr Buhle, mit sei - nem Licht, und

Der Mond ist ihr Buh - le, er weckt sie mit sei - nem Licht, und

Der Mond, der ist ihr Buh - le, er weckt sie mit sei - nem Licht, ——— und

ihm entschleiert sie freundlich ihr frommes Blumengesicht, sie blüht und glüht und leuchtet, und starret stumm in die

Hoh, sie duftet und weinet und zittert vor Lieb' und Liebesweh, vor Lieb' und Liebesweh!

Der Zecher als Doctrinair.

J. Mosen.

Nº4.

Mässig.

17. 1. Mässig.

Lie - bes - schmerz!

TUTTI, mit etwas tremolirender Stimme

mit etwas tremolirender Stimme

SOLO.

Was qual - te dir dein han - ges Herz? Lie - bes - schmerz! Was mach - te dir dein Au - ge roth?

SOLO.

Liebesqual

Soprano: wie vorher *p* Lie - bes - noth! Lie - bes - noth, Lie - bes - qual! *ritard.* Schnell. **SOLO.** Ei das hast du schlimm be - dacht,

Alto: wie vorher *p* Lie - bes - noth, Lie - bes - qual! *ritard.* Schnell. **SOLO.** Ei das hast du schlimm be - dacht,

Tenor: **TUTTI.** wie vorher *p* Was **SOLO.** gab dir Sor - gen oh - ne Zahl, oh - ne Zahl? *ritard.* Schnell. **SOLO.** Ei das hast du schlimm be - dacht,

Bass: **TUTTI.** wie vorher *p* Was **SOLO.** gab dir Sor - gen oh - ne Zahl, oh - ne Zahl? *ritard.* Schnell. **SOLO.** Ei das hast du schlimm be - dacht,

Quartet: **TUTTI.** Lie - bes - noth, Lie - bes - qual! *ritard.* Schnell. **SOLO.** Ei das hast du schlimm be - dacht,

ei das hast du - schlimm be - dacht, denn schon man - ches - mal hat gar grau - sam um - ge -

Schneller.

ritard.

bracht Lie - bes - schmerz - und = qual, ja ja ja ja!

TUTTI. Al - ter

TUTTI. Was heil - te dich von dei - ner Pein? Al - ter

ritard.

Wein, ja ja ja ja! Fri - scher Most, ja ja ja ja, ja ja, ja

Wein! Was gab dir dann den be - sten Trost? Fri - scher Most! Was stärk - te wie - der dei - nen Muth? ja

f *ritard.* *a tempo*

Trau - ben - blut, Trau - ben - blut, Trau - ben - blut! Ei so bringt uns schnell her - bei die - ses

Trau - ben - blut, Trau - ben - blut,

ritard.

ed - le Gut, denn nun bleibt es doch da - bei, Wein er - frischt, er - frischt das Blut, Wein er -

nun bleibt es da - bei,

denn nun bleibt es doch da - bei, Wein er - frischt, Wein er -

Wein - er - frischt, er - frischt das Blut, Wein er -

frischt, er - frischt das Blut, Wein er - frischt, Wein er - frischt, Wein er - frischt das Blut.

Rastlose Liebe.

J. W. v. Goethe.

Nº 5.

Rasch und sehr markirt.

Dem Schnee, dem Re-gen, dem Schnee, — dem Wind ent-ge-gen, dem Wind, — im Dampf der Klüfte, durch

Dem Schnee, — dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind, — dem Wind ent-ge-gen, im

Ne-bel-düf-te, dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind ent-ge-gen, im-mer zu, im-mer zu oh-ne Rast — und

im-mer zu, im-mer zu oh-ne Rast und

Ruh! Lieber durch Lei-den will ich mich schlagen als so viel Freuden des Le-bens er-tra-gen. Al-les das Nei-gen, vom

Her-zen zu Herzen, ach, — wie so ei-gen schaf-fet das Schmerzen! Dem Schnee, dem Regen, dem Schnee, — dem

ach, ach

ach, — wie so Dem Schnee, — dem Schnee, dem Regen, dem

ach, ach

Wind ent-ge-gen, dem Wind, — im Dampf der Klüfte, durch Ne-bel-düf-te, im-mer zu, im-mer zu! Wie

Wind, — dem Wind ent-ge-gen, im im-mer zu, im-mer zu!

7

a tempo
SOLO. *p*

soll ich flie-hen! Wälderwärts zie-hen? Al-les ver-ge-bens. Kro-ne des Le-bens, Glück oh-ne Ruh,

Wie soll ich

ritard.

[illegible]

Ruh! Dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind, — dem Wind ent-ge-gen, im Dampf der Klüf-te, durch
 Schnee, dem Re-gen, dem Wind — ent-ge- - - gen, — im
 Ruh! Dem Schnee, dem Re-gen ent-ge- - gen, im
 Ruh! Dem Schnee, — dem Wind ent-ge-gen, im

Ne - bel - düf - te, immer zu, immer zu, immer zu! Kro - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh, Lie - be bist

Schneller.

du, Lie - be bist du, Lie - be, Lie - be, Kro - ne des Le - bens bist du, Kro - ne des Le - bens!

Lie - be, Lie - be,

Frühlingsglocken.

Nº 6.

Nicht zu schnell.

R. Reinick.

SOLO. *pp* TUTTI. *pp* TUTTI. *pp* TUTTI. *pp* TUTTI.

Schnee - glück - chen thut läu - ten, kling - ling, kling - ling! Was hat das zu be -

kling - ling, kling - ling! Was

Schnee - glück - chen thut läu - ten, läu - ten, läu - ten.

SOLO. *f* TUTTI. *mf* **Fröhlich.**

deu - ten? Kling - ling, kling - ling! Ei - gar ein lu - stig Ding. Der Früh - ling heut' ge -

Kling - ling, kling - ling!

p SOLO. *f* TUTTI. *mf*

Was hat das zu be - deu - ten?

bo - ren ward, ein Kind der al - ler - schönsten Art, zwar liegt es noch im wei - ssen Bett, doch spielt es schon so

wun - der - nett. Drum kommt ihr Vö - gel aus dem Süd, und brin - get neu - e Lie - der mit. Ihr

Drum kommt ihr Vö - gel aus dem Süd, und brin - get neu - e Lie - der mit. Ihr

Kling - ling, kling - ling, ihr Quel - len all' er - wacht im Thal, kling -

Quel - len all' er - wacht im Thal, kling - ling, kling - ling, kling - ling, kling - ling! Ihr Quel - len all' er -

Quel - len all' er - wacht im Thal, kling - ling, kling - ling, kling - ling, kling - ling!

Quel - len all' er - wacht im Thal, ihr Quel - len all' er - wacht im Thal, ihr

Ihr Quel - len all' er - wacht im Thal, ihr

ling, kling - ling! Ihr Quel - len all' er - wacht im Thal. SOLO. TUTTI.

wacht im Thal, kling - ling, kling - ling, kling - ling, kling - ling! Was soll das lan - ge Zau - dern? Sollt

wacht im Thal, was soll das lan - ge Zau - dern? Was SOLO. TUTTI.

Quel - len all' er - wacht im Thal! Was soll das lan - ge SOLO. TUTTI.

mit dem Kin - de plau - dern. Kling - ling, kling - ling, kling - ling, kling - ling, kling - ling!

- ling, kling - ling!

Wie im Anfang.

SOLO. TUTTI.

Mai - glück - chen thut läu - ten, bim baum, bim baum! Was

SOLO. TUTTI.

bim baum, bim baum! SOLO. TUTTI.

SOLO. TUTTI.

SOLO. TUTTI.

läu - ten, bim baum.

SOLO. TUTTI.

hat das zu be - deu - ten? bim baum, bim baum! Früh - ling ist Bräu - ti -

SOLO. TUTTI.

bim baum, bim baum! SOLO. TUTTI.

bim baum, bim baum! SOLO. TUTTI.

bim baum! SOLO. TUTTI.

Fröhlich.

gam. Macht Hoch - zeit mit der Er - de hent, mit gro - sser Pracht und

mit Pracht und

Fest-lichkeit, wohl - auf denn Nelk' und Tu - li - pan und schwenkt die bun - te Hoch-zeitfahn', wohl - auf denn Nelk' und

Herr-lichkeit,

bun-te

fahn', bim baum, bim baum, bim

Tu - li - pan und schwenkt die bun - te Hoch-zeit-fahn', du Ros' und Li - lie schmücket euch, Braut - jung - fern sollt ihr

- fahn', du Ros' und Li - lie schmücket

baum, bim baum, bim baum, bim baum.

wer - den gleich, ihr Schmetterling' sollt bunt und flink den Hoch-zeit-rei - gen füh - ren, die Vö - gel mu - si -

SOLO.

SOLO.

SOLO.

SOLO.

euch, ihr Schmetterling' sollt den Hochzeit - rei - gen füh - ren, die Vö - gel mu - si -

TUTTI.

ci - ren, die Vö - gel mu - si - ci - ren, bim baum, bim baum, bim baum, bim baum, bim baum.

TUTTI.

TUTTI.

TUTTI.

ci - ren,

SOLO.

SOLO.

SOLO.

SOLO.

Blau - glöckchen thut läu - ten bim bim, bim bim! Was hat das zu be - deu - ten? Ach das ist gar zu

ritard.

ritard.

ritard.

ritard.

TUTTI.

TUTTI.

TUTTI.

TUTTI.

bim bim, bim bim!

ritard.

ritard.

Etwas langsamer.

schlimm. Heut' Nacht der Frühling schei - den muss, drum bringt man ihm den Abschiedsgruss, heut' Nacht der Frühling

Heut' Nacht der Früh - ling schei - den muss, heut'

a tempo

scheiden muss, drum bringt man ihm den Abschiedsgruss. Glühwürm - chen ziehn mit Licht - ern hell, es rauscht der Wald, es

und

klagt der Quell. Da - zwischen singt mit sü - ssem Schall aus je - dem Busch die Nach - ti - gall, und wird ihr Lied so

Quell. Da - zwischen singt die Nach - ti - gall, und

Da - zwischen singt die Nach - tigall, und

wird ihr Lied so bald nicht müd, so bald nicht müd'.

SOLO. 3 3 TUTTI.

bald nicht müd, und wird ihr Lied so bald nicht müd' Ist auch der Frühling schon fer - ne, sie hat - ten ihn al - le so

SOLO. 3 3 TUTTI.

SOLO. 3 3 TUTTI.

und wird ihr Lied so bald nicht müd'.

SOLO. 3 3 TUTTI.

wird ihr Lied so bald nicht müd'.

ger - ne, so ger - ne, so ger - ne, so ger - ne!

SOLO. 3 3 TUTTI.

so ger - ne, so ger - ne!

so ger - ne!